

# Ergebnisse aus dem Projekt Öko-Valuation

## Ethische Dimensionen einer nachhaltigen Agrarwende

Wie soll die Zukunft der Landwirtschaft und unserer Ernährung aussehen? Was muss sich ändern, damit die Landwirtschaft ökologischer werden kann? Und welche Rolle spielen dabei Werte und Normen? Diese Fragen untersucht das Forschungsprojekt Öko-Valuation unter Federführung der Universität Hohenheim.

Auf der Website zum Forschungsprojekt werden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt:

Wie kann es gelingen, Werte zur Sprache zu bringen oder ins Bild zu setzen? Dazu wurden im Projekt verschiedene Methoden ausprobiert. Dabei haben wir keine ganz neuen Methoden entwickelt, sondern bestehende Verfahren auf unsere besondere Fragestellung zugeschnitten. In einem **Methodenkoffer** haben wir die im Projekt gesammelten Erfahrungen zusammengestellt. Er versteht sich als Anregung und Ermutigung, solche Formate im eigenen Wirkungsbereich auszuprobieren. Interessant ist die Sammlung für all diejenigen, die einen Diskurs über folgende Fragestellung führen möchten: Welche und wessen Werte sind für die Zukunft unserer Landwirtschaft in welcher Weise von Bedeutung?

Eine dieser Methoden war eine **Foto-Aktion**, bei der wir Menschen in den beiden Bio-Musterregionen Enzkreis und Heidenheim plus gebeten hatten, Fotos und Kommentare zu schicken, wie sie sich die Landwirtschaft im Jahr 2030 vorstellen. Diese Bilder und Texte zeigen anschaulich, wie viele unterschiedliche Werte in der Diskussion um die Zukunft der Landwirtschaft eine Rolle spielen.

<https://oekovaluation.de/ergebnisse/>

## Wer führt Öko-Valuation durch?

Drei Institutionen sind am Forschungsprojekt beteiligt:

- Universität Hohenheim, Lehrstuhl für gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft: Projektleitung Prof. Dr. Claudia Bieling
- Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften: Dr. Uta Eser
- Agentur Ökonsult, Stuttgart: Andreas Greiner und Jutta Schneider-Rapp

Um die Forschung bestmöglich mit der Praxis zu verbinden, kooperiert das Team mit den beiden baden-württembergischen Bio-Musterregionen „Heidenheim plus“ und „Enzkreis“. Das Vorhaben wird vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms Ökologischer Landbau finanziert.

[https://oekolandbauforschung-bw.uni-hohenheim.de/oekovaluation\\_aktuelles](https://oekolandbauforschung-bw.uni-hohenheim.de/oekovaluation_aktuelles)